

24/6-7

Anno 1664 den 24. Martii Ihme hr. Landtshaubtman Zur Lauben als dem vateren de novo undt Confirmative einhellig ertheilten ohrtsstimb, den Eint oder andtern sohn Zue der verwaltung der Landtschreiberei Innert 4 Jahrsfrist nach seinem belieben Zue substituieren" erinnern, müsse man diesem "under die Arm ... greiffen".

Deswegen habe man im heutigen Stadt- und Amratsrat beschlossen, Landschreiber Heinrich Ludwig zu "Expossedieren" und an dessen Stelle Beat Kaspar Zurlauben zu setzen. Man hoffe daher, dass auch sie diesem ihre Ortsstimme geben würden und ihre Gesandten an der gegenwärtigen Tagsatzung [zu Baden] anhielten, diesen "In die huldigung Zue Nemen".

---

Kopie  
AH 24, 13

7

1655 April 24., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.]  
ZURLAUBEN

---

"Je suis bien aise d'avoir rencontré dans vostre pensée en me desistant dela demande denostre levée en vos Cantons"[kath. Orte]. Wenn Uri bloss die in der Erbeinung erwähnten Länder hätte ausnehmen wollen, wären von seiner Seite keine Einwendungen laut geworden. "C'est tout cequeje vous diray sur vostrelettre du 21<sup>e</sup> me reservant devous respondre une autre fois sur la seconde partie de cette lettre."

Aus Frankreich gebe es - ausser dass der Feldzug "du coste de Picardie" aus eröffnet werden solle - keine Neuigkeiten.

Von den Veränderungen am spanischen Hofe - wo Luis [Mendez] d'Aro [de Haro] entlassen worden sei, [Inigo Velez de Guevara y Tasis, conde de] Onate, "en mauvaise posture" stehe und [Diego Mexia Felipez de Guzman, marques de] Leganes den Tod durch Gift ge-

24/7-9

funden haben solle - werde er bestimmt Kenntnis haben.

Der schlechte Erfolg von [Luis de Benavides Carrillo y Toledo],  
marqués de Caracena, [Gubernator von Mailand], gebe der Vermu-  
tung Anlass, dass dessen Feldzug ins [Herzogtum] Modena schon  
jetzt zum Scheitern verurteilt sei und es diesem noch einige  
Mühe bereiten dürfte, ohne allzu grosse Verluste aus dem Deba-  
kel herauszukommen.

Nota: Er versichere ihm, dass kein Ort mehr als 100 livres Sie-  
gelgeld [für das Bundesinstrument] und Kanzleigebühren erhalten  
habe. Im Gegenteil, der grösste Teil davon habe sich mit weniger  
zufriedengeben müssen.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 24, 14-15 - Blatt 14<sup>v</sup> und 15<sup>r</sup> leer

## 8

[1651 Juli]

VORTRAG DES FRANZ. AMBASSADOREN [JEAN DE LA BARDE] ANLAESSLICH  
DER TAGSATZUNG DER XIII ORTE IN BADEN

---

s. EA VI 1, 59 d

---

In franz. Sprache  
AH 24, 16-19 - Blatt 19<sup>v</sup> leer

## 9

1651 März 26., Luzern

A

SCHREIBEN DES SAVOYISCHEN AMBASSADOREN [BENOIT CIZE], BARON DE  
GRESY, AN [BEAT II.] ZURLAUBEN

---

Uri sei in der Tat Ursache dafür, dass die Verhandlungen wegen  
der Erneuerung des Bündnisses mit Savoyen nicht vor Ostern abge-  
schlossen werden könnten. Anlässlich der morgen hier in Luzern  
beginnenden Tagsatzung werde er den Gesandten von Zug [Peter